

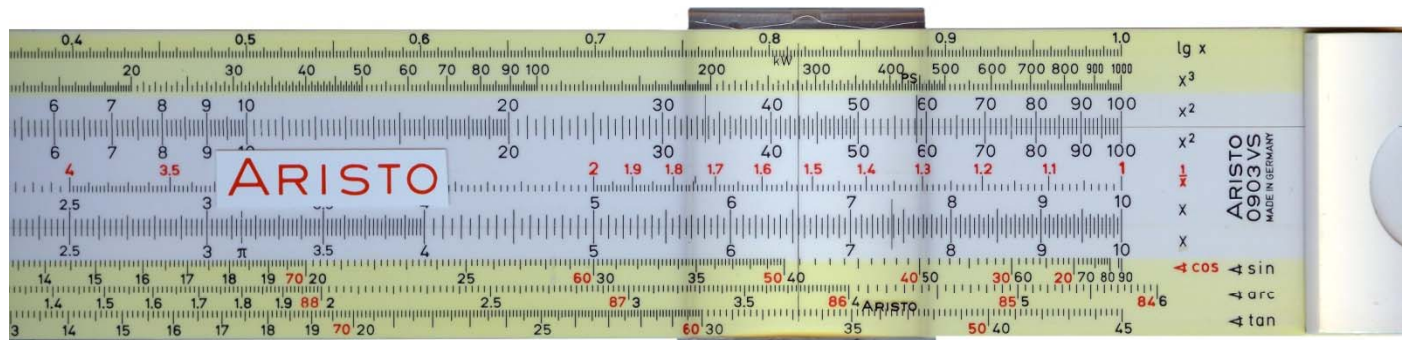
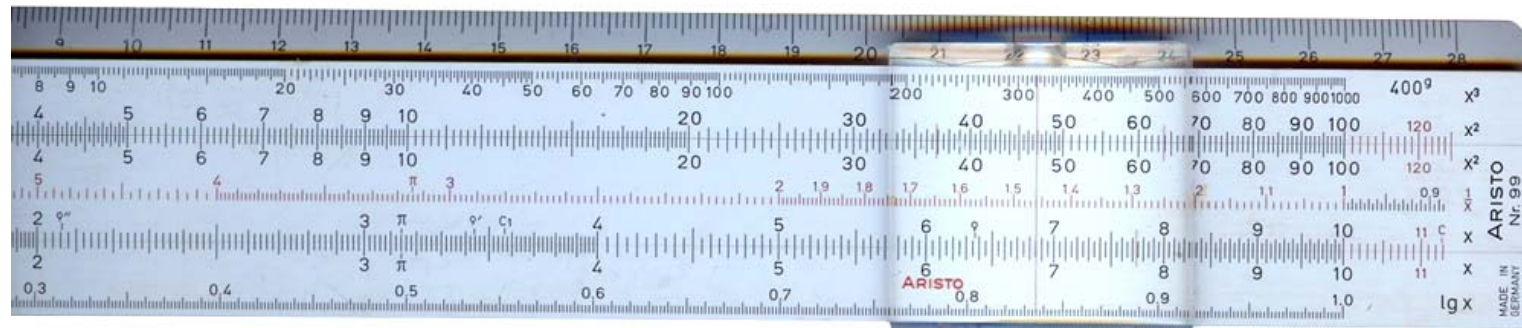
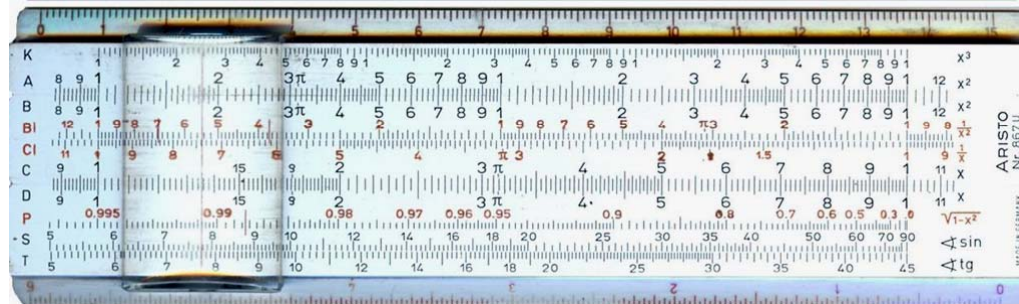
Rechentechnik

Sammlung des Geodätischen Instituts

Rechenschieber, Rechenräder, Rechenscheiben
Staffelwalzenmaschinen
Sprossenradmaschinen
Mechanisch-Elektrische Rechenmaschinen
Elektrische Rechenmaschinen
Elektronische Tischrechner, Workstations
Personalcomputer, Notebooks, Laptops
Sonderrecheninstrumente
Rechenhilfsmittel
Modelle
Tafelwerke

R. Heer

Rechenschieber, Rechenräder, Rechenscheiben

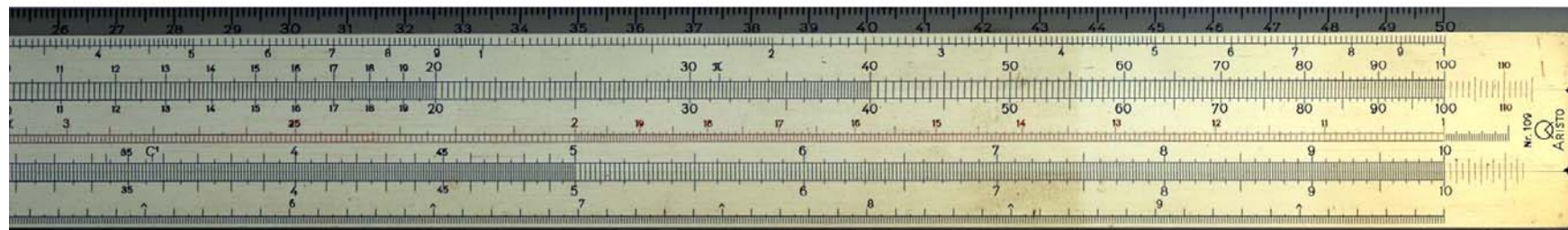
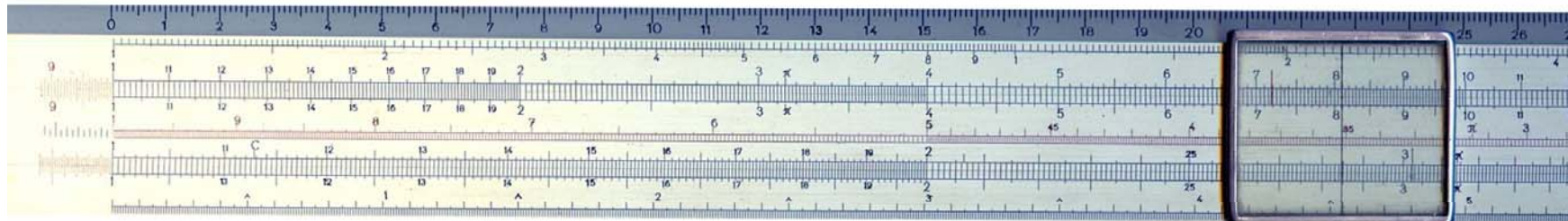


Aristo Rechenschieber 867U

(Nachlass Prof. Pelzer)

Aristo Rechenschieber 99, System Rietz

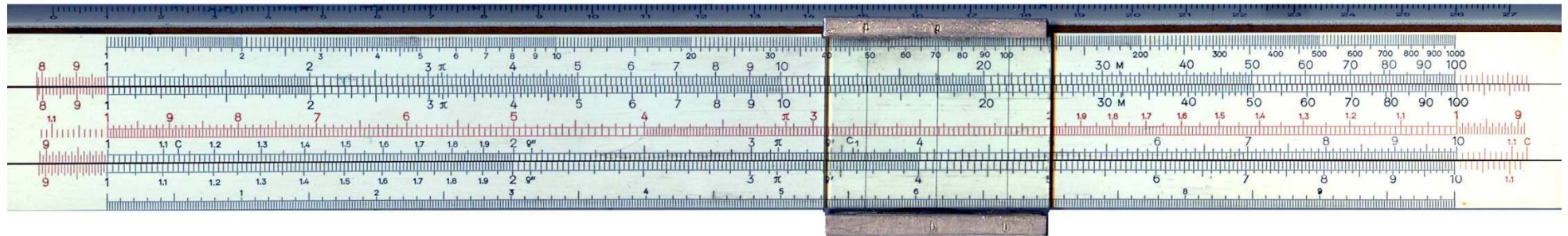
Aristo Rechenschieber 0903VS



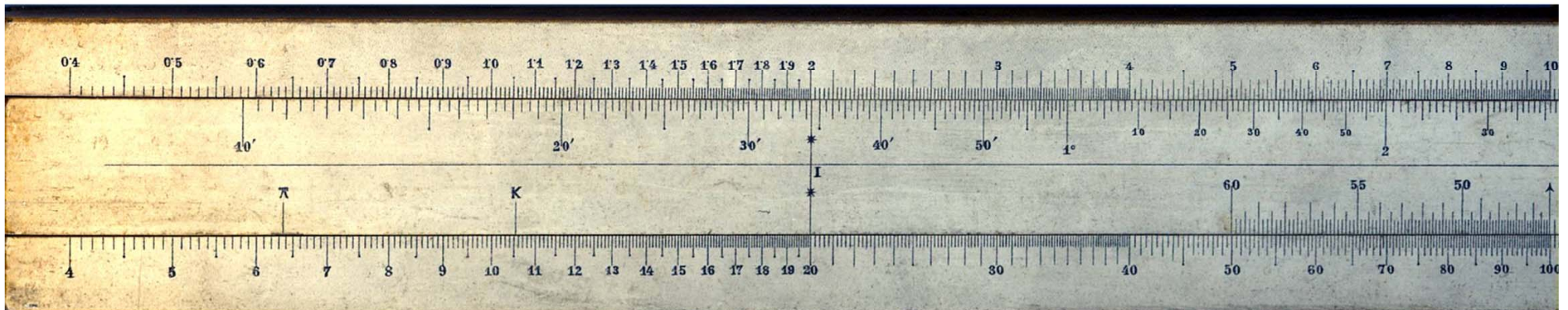
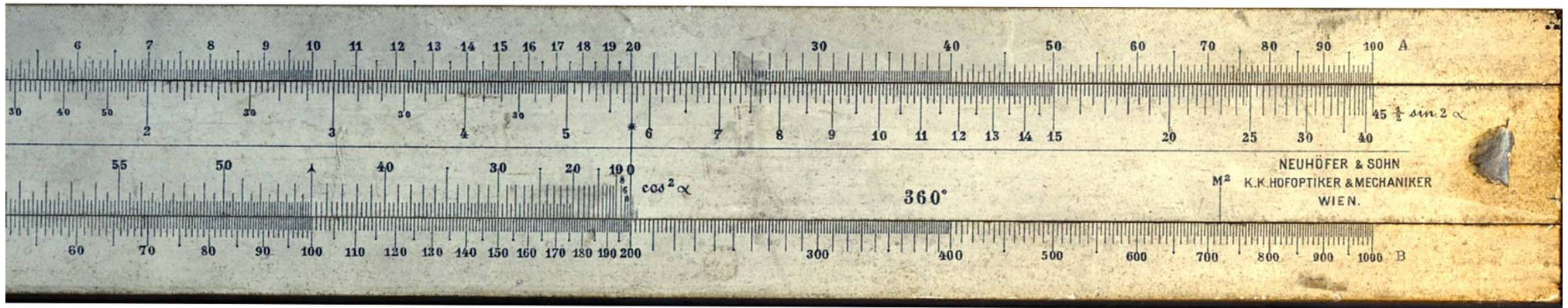
	$1^\circ = 1,111^\circ$ $1' = 0,9''$	Watt	kW	PS	WE/sek	mkg/sek	Spez. Gew. kg/dm ³	Spez. Wid. Ω mm ² /m	DENNERT & PAPE HAMBURG
	$\pi = 3,1415$ $e = 2,7183$ $\lg x = 0,4343 \lg x$ $\ln x = 2,302 \lg x$	1	0,001	0,00136	0,000239	0,102	Alum. gegoss. 2,56 Blei 11,3 Kupfer 8,8 Eisen-Stahl 7,6...7,8 Elektron 1,8 Ziegelmauer 1,45 Beton 1,8...2,5	Kupfer 0,018 Aluminium 0,031 Eisen 0,098 Konstantan 0,5 $E = J \cdot R$ $N = J^2 \cdot R$ $R = \frac{Q \cdot l}{q} (\Omega)$	
		1000	1	1,36	0,239	102			
		736	0,736	1	0,17564	75			
		4187	4,187	5,693	1	427			
		9,8061	0,00981	0,0133	0,002342	1			

D R G M. Bemerkungen nur mit Bleistift!

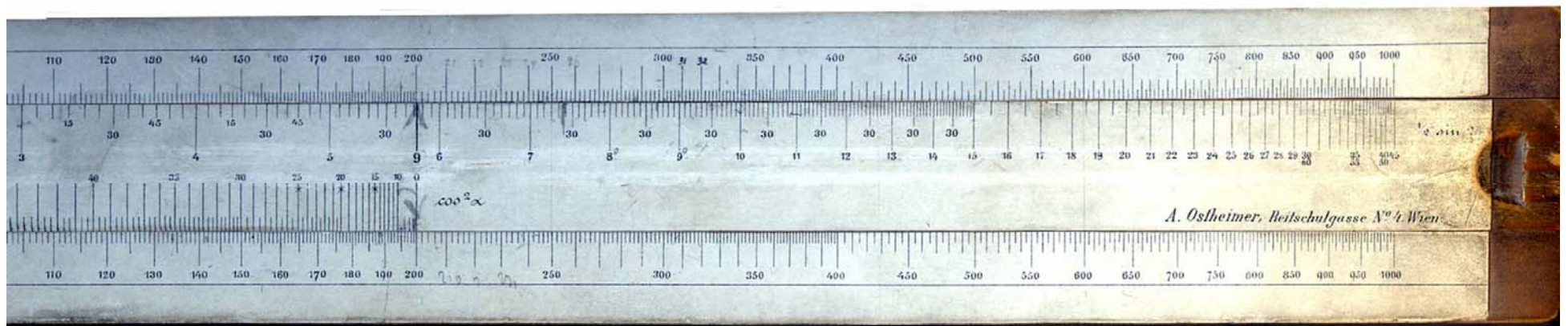
Dennert & Pape Aristo, Rechenschieber,
System Rietz, Nr. 109



 Geodätisches Institut der Leibniz Universität Hannover

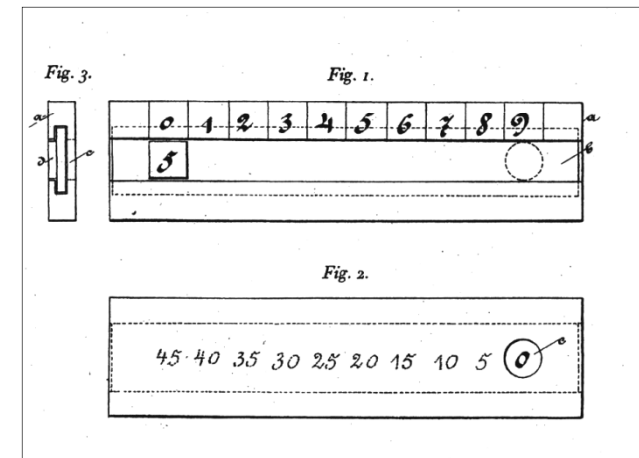
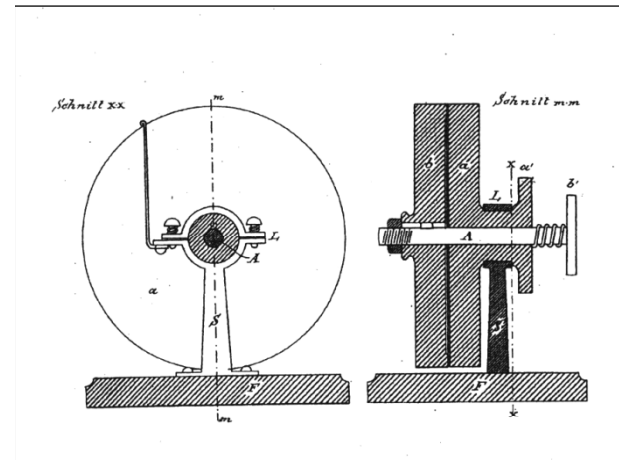


Tachymetrisher Rechenschieber
 Neuhöfer & Sohn, Wien
 Fertigung ca. 1881 - 1925



Tachymetrisher Rechenschieber
A. Ostheimer, Wien

Auszug aus Patentschrift



Rechenrad von Angelo Beyerlen
Stuttgart, 11.6.1885, Patent 68400

Rechenbeispiel



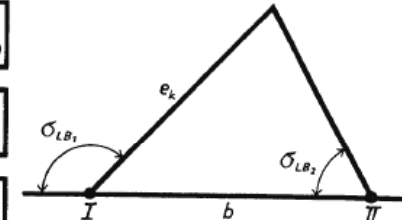
$$e_k = \frac{b \cdot \sin \sigma_{LB_2}}{\sin(\sigma_{LB_1} - \sigma_{LB_2})}$$

$$e = \frac{e_k}{\cos \gamma_{LB_1}}$$

$$h = e_k \cdot \tan \gamma_{LB_1}$$

Beispiel:

$b = 3112 \text{ m}$; $\sigma_{LB_1} = 81^\circ 25'$;
 $\sigma_{LB_2} = 56^\circ$; $\sigma_{LB_1} - \sigma_{LB_2} = 25^\circ 25'$;
 $\gamma_{LB_1} = 16^\circ 27'$



$$e_k = \frac{3112 \cdot 0,8295}{0,4281} = 6011 \text{ m}$$

$$e = \frac{6011}{0,9600} = 6268 \text{ m}$$

$$h = 6011 \cdot 0,295 = 1775 \text{ m}$$

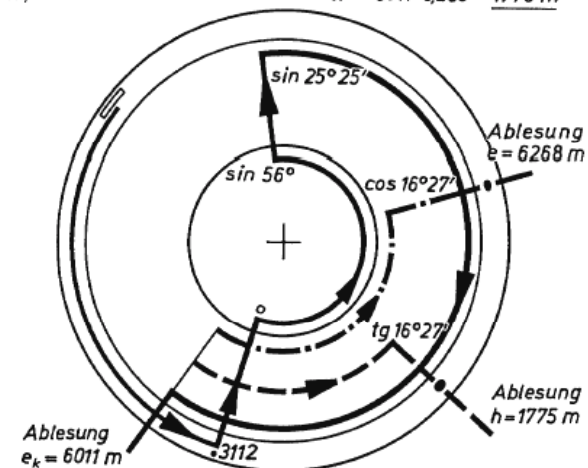


Abb. 13. Rechenbild für die Ermittlung der wahren e_k , der wahren e und der wahren h in einem Rechengang zusammengefaßt

Große Kreisrechenscheibe KRS 40
 von Dennert & Pape, Aristo (gwr)



Rechenscheibe von Landsberg in Hannover
gefertigt, nach Geh. Baurat Prof. Dr. Eduard
Sonne, Darmstadt, ca. 1864

Staffelwalzenmaschinen

Arthur Burkhardt



Glashütter Rechenmaschinenfabrik
Arthur Burkhardt & Co Glashütte/Sachsen
ca. 1878 - 1929



Schnittmodell Typ I
Nr: 37377



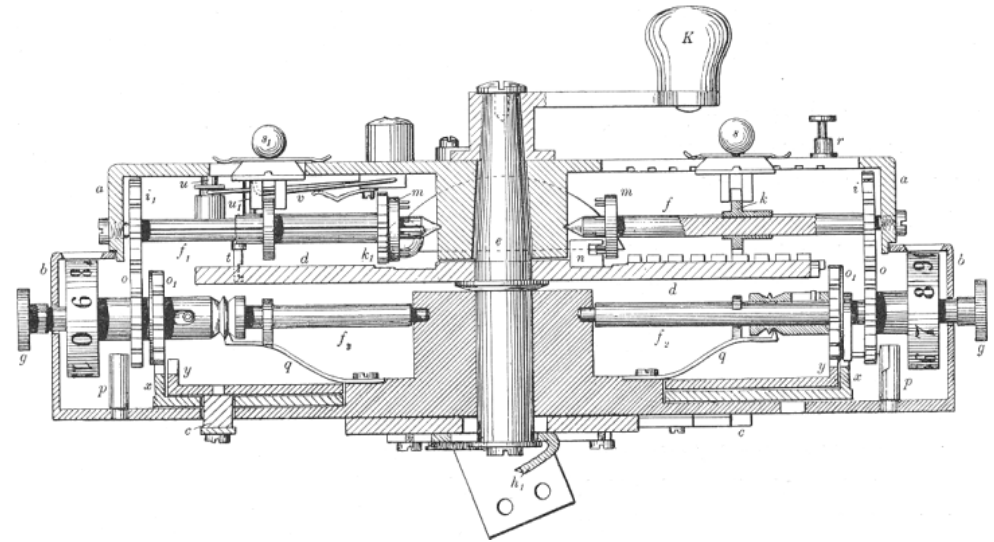
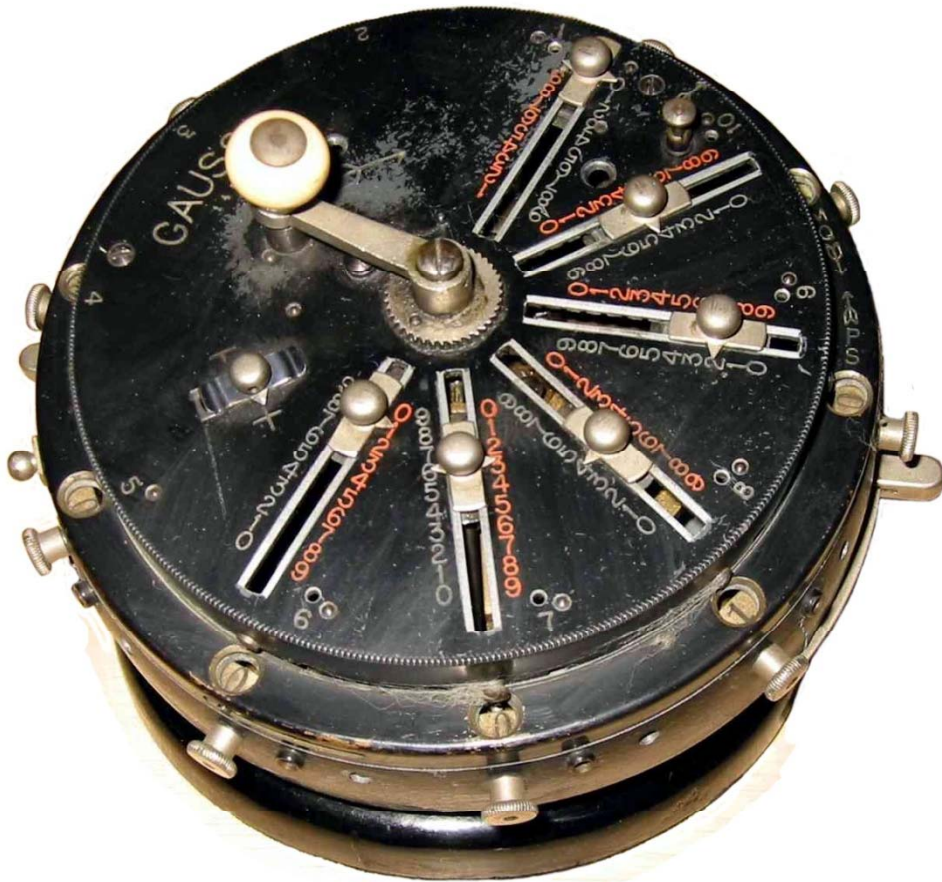
Typ II
Nr. 540612



	Type I	Type II	
Einstellwerk	Stellen: 8	Stellen: 11	
Resultatzählwerk	Stellen: 11	Stellen: 15	
Umdrehungszählwerk	Stellen: 6	Stellen: 8	
Durchmesser	53 mm	65 mm	
Höhe	85 mm	90 mm	
Gewicht	230 g	360 g	
Einzelteile	571	719	
Farbe Gehäuse	schwarz	schwarz	schwarz-grau
Farbe Einstellschieber	schwarz	schwarz	schwarz-rot

Curta (nach Curt Herzstark)
kleinste, serienmäßig hergestellte
Vierspeziesmaschine der Welt, 1954 - 1970
(doppelte Staffelwalzen)

Vertikalschnitt



Rechenmaschine mit radial angeordneten, in einer Ebene liegenden Schalt- und Zählwerksachsen, die durch ein gemeinsames Element bewegt werden.
(Patentschrift 194527 vom 6. Februar 1908)

Rechenmaschine Gauss Nr. 146
nach Christel Hamann, Berlin-Friedenau



Rechenmaschine „Millionär“

Patent O. STEIGER



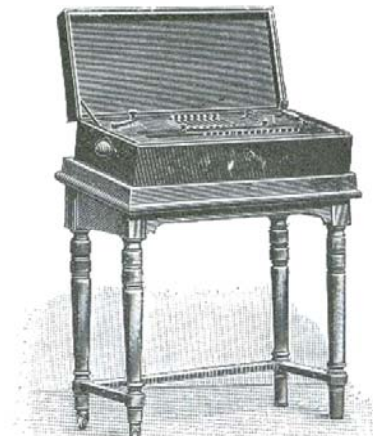
Goldene Medaille Dresden 1903

H. W. Egli A - G

vormals

HANS W. EGLI, Ingenieur
ZÜRICH II

Fabrikation von Rechenmaschinen

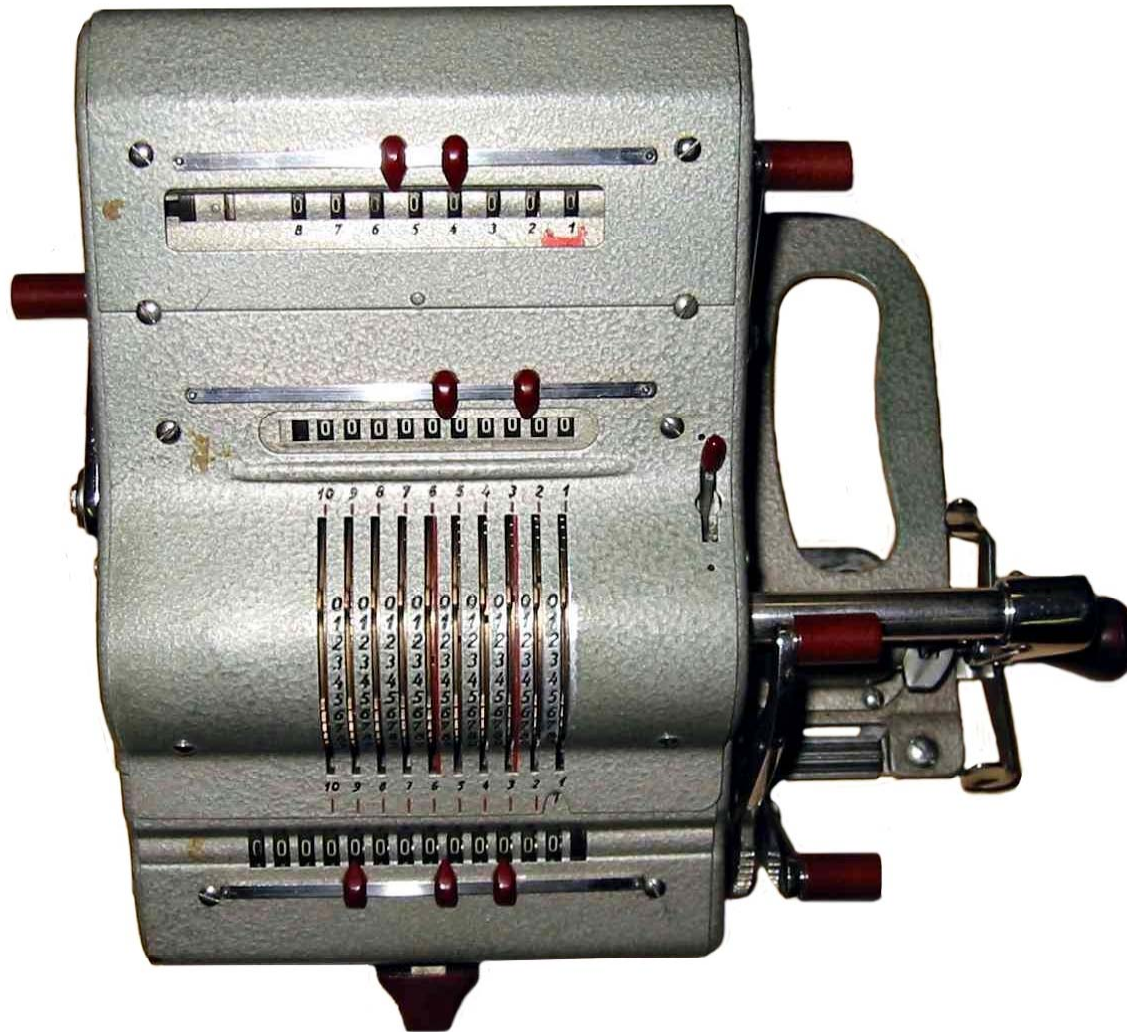


Direktmultiplikationsmaschine Millionär nach Egli & Steiger Nr. 245



Unitas Rechenmaschine von Ludwig Spitz,
Konstrukteur Robert Relin, Weiterentwicklung
der Thomas Rechenmaschine, Kennung TIM
(Time is Money), ab 1909, Nr. 10209

Sprossenradmaschinen



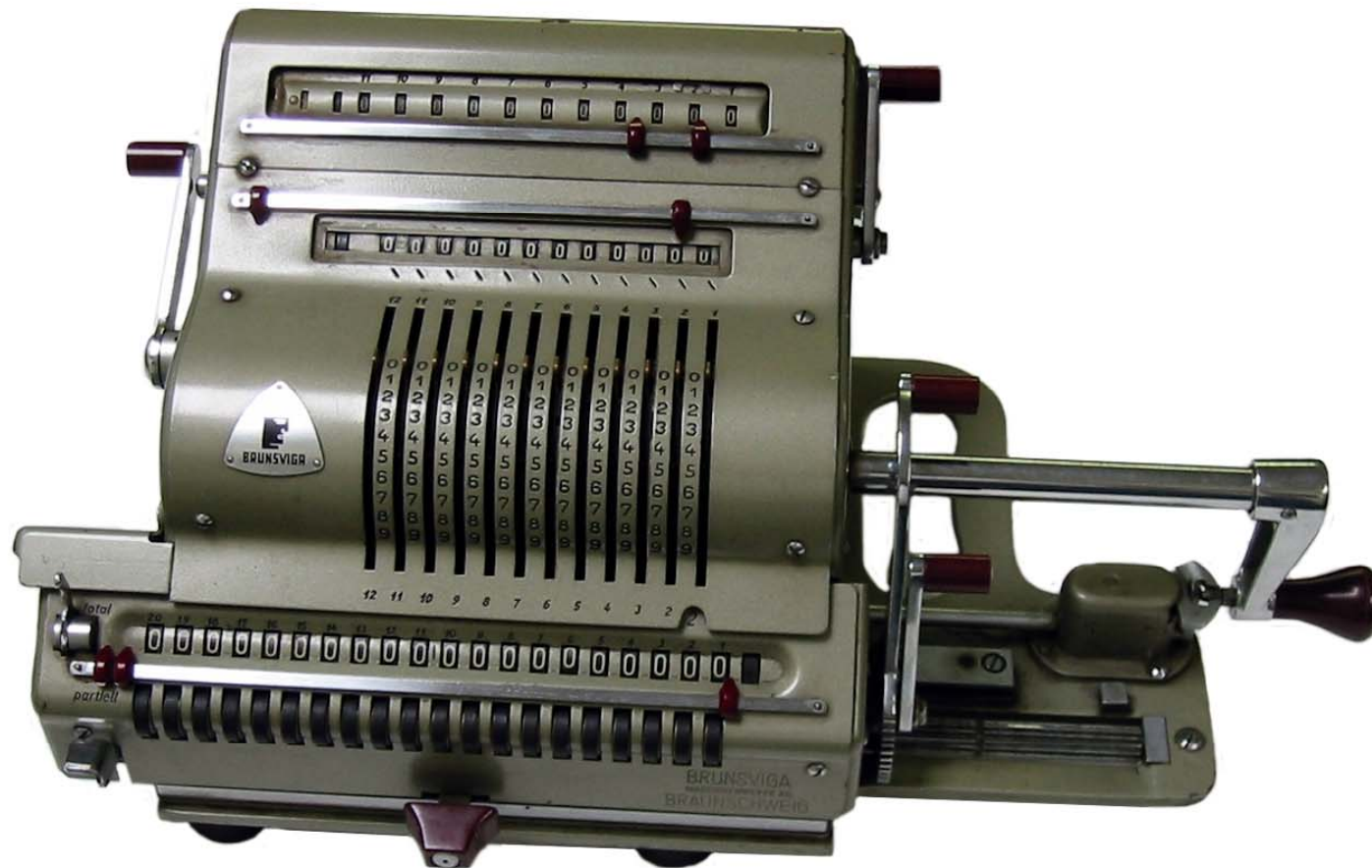
Brunsviga 13 RK, Vierspeziesmaschine,
Stellenzahl 8x10x13, Größe 26x24x 6 cm,
Gewicht 5,5 kg, Nr. 13-46211



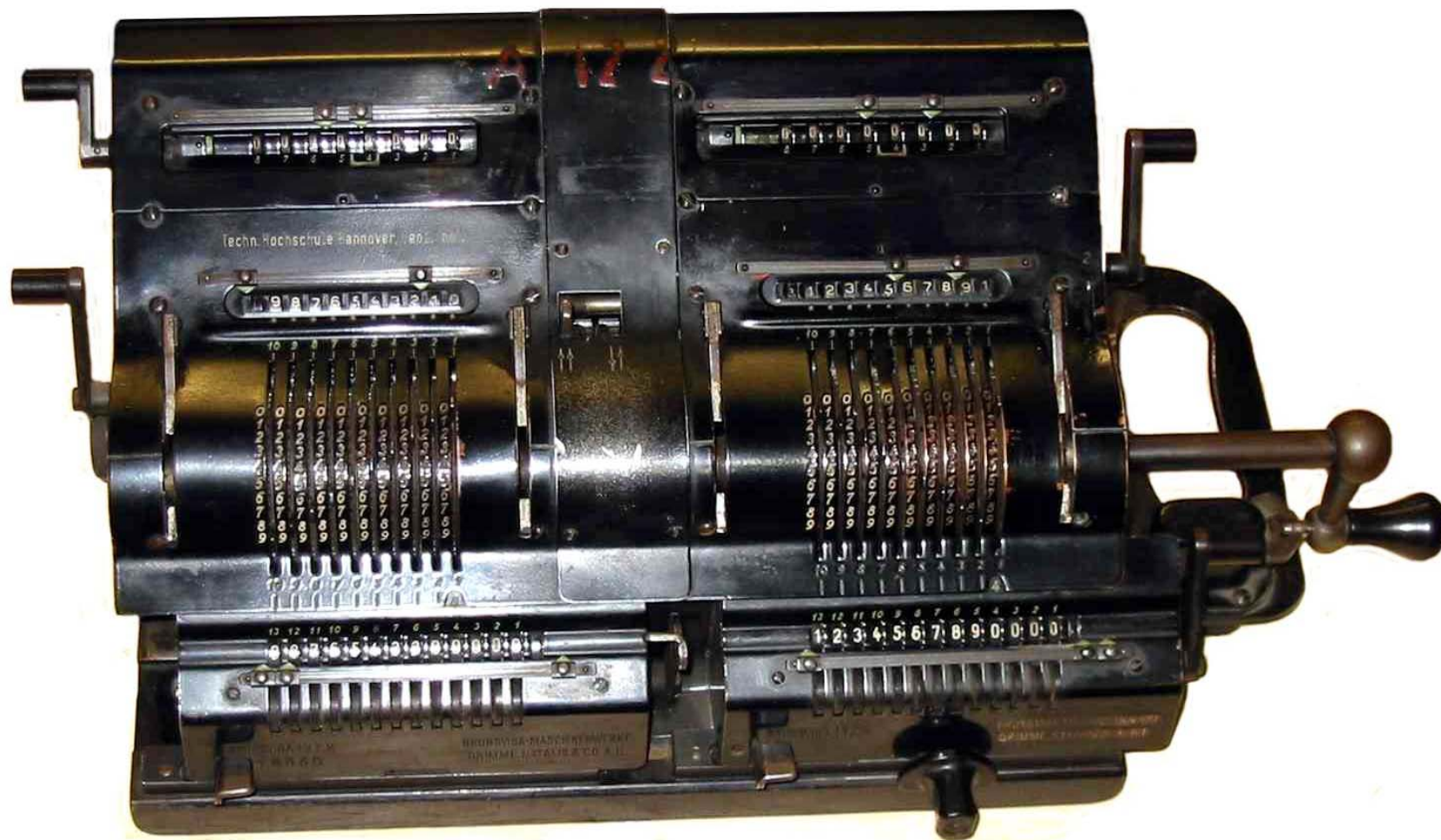
Brunsviga Nova 13 Z, Vierspeziesmaschine,
Stellenzahl 10x8x13, Gewicht 7 kg,
ab 1932, Nr. 126760



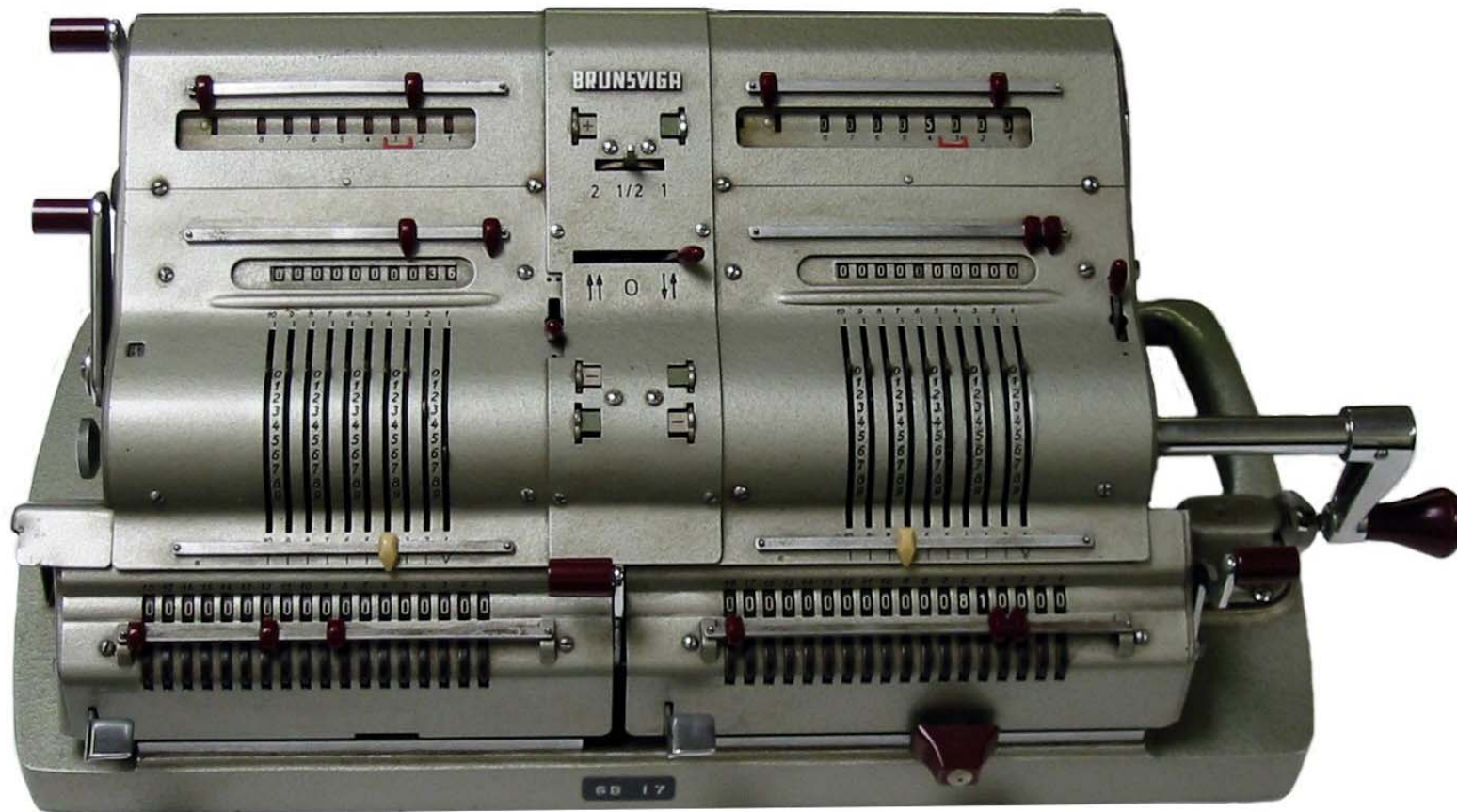
Brunsviga 15, Vierspeziesmaschine,
Stellenzahl 10x10x15, Gewicht 7,5 kg
ab 1932, Nr. 154691



Brunsviga 20, Vierspeziesmaschine,
Stellen 12x11x20, Gewicht 11,5 kg
1957, Nr. 12-31513



Brunsviga D 13 ZK, Doppelrechenmaschine
 Vierspeziesmaschine, Stellen 10x13x8,
 Größe 41x21x16 cm, Gewicht 15 kg,
 ab 1932, Nr. 218830



Brunsviga D18 R, Doppelrechenmaschine
Vierspeziesmaschine, Stellen: 2x8, 2x10, 2x18,
Größe 48x22x17 cm, Gewicht 16 kg,
ab 1953, Nr. 34-93831



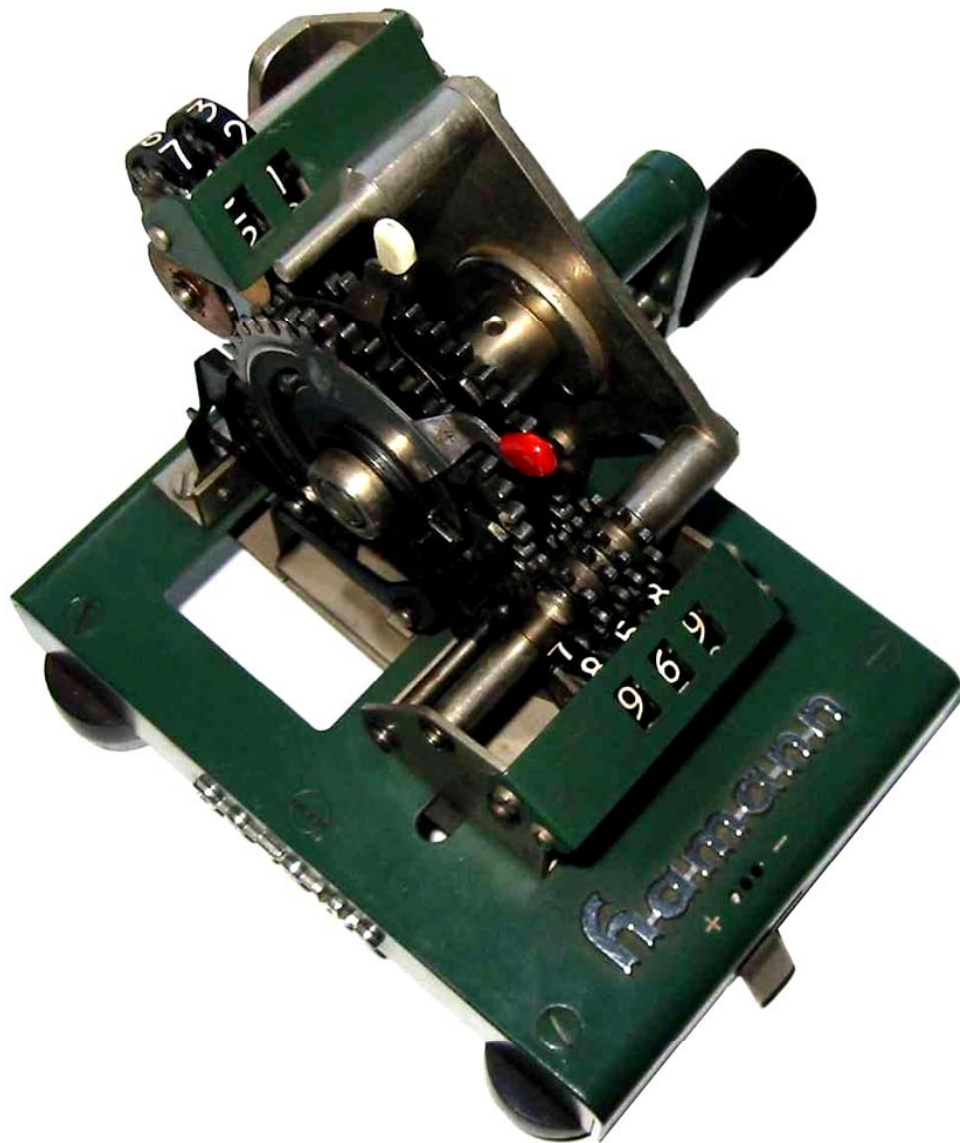
Odhner Modell 239
Vierspeziesmaschine, ab 1955,
Nr. 239-883966



Thales Geo, Doppelrechenmaschine,
Vierspeziesmaschine, Nr. 53594



Brunsviga
Sprossenradmodelle



Hamann
Sprossenradmodelle



Thales
Sprossenradmodelle

Mechanisch-elektrische Rechenmaschinen



Elektromechanische Dreispeziesmaschine (Add., Sub., Mult.) mit saldierendem Zählwerk (unter Null rechnend), aufgebaut nach dem Zahnstangenprinzip. Zusatzfunktionen: Nicht-Rechnen-Taste (Schreiben von Artikel-/Kontonummern etc.), manuelle Löschung des Eingabewerks, Zehnertastatur

Ascota Klasse 114
VEB Buchungsmaschinenwerk,
Karl-Marx-Stadt, Stellen 12x12,
Gewicht 12,5 kg, Nr. 114-48657



(Daro) Ascota 314
Zehnertastatur-Addiermaschine mit
Druckwerk, elektrisch, Stellenzahl 12-stellig
Größe 38,9x25,5x24,4 cm, Gewicht 12 kg
Kunststoffgehäuse, gebaut auch als Robotron
314, etwa 1966, Nr. 314-628215



Brunsviga G 1010 E
Zwei-Spezies-Maschine, Zahnstange,
Simplexmaschine, Zehnertastatur, Druckwerk
Elektromotor und Handzughebel,
Rechenablauf ohne Automatik,
Saldiermaschine, um 1950, Nr. 32-10491



Brunsviga 11 S, Vierspeziesmaschine
produziert von 1947 bis 1959,
Staffelwalze, geteilt, Simplexmaschine,
Eingabe mit Volltastatur, Ausgabe mit
Anzeigeeinrichtung, Elektromotorantrieb
Gewicht 9 kg, Nr. 10-04257



Contex-30, BRDR. Carlsen A/S Werken
Birkerød, Dänemark, Vier-Spezies-
Zahnsegmentmaschine, halbautomatische
Multiplikation; die Division ist sehr unbequem,
denn man muss Zwischenergebnisse von
Hand notieren. 1965 – 69, Nr. 463001252



Diehl transmatic S, Vierspeziesmaschine
Konstrukteur Eggebrecht, Sprossenrad
Werke über Zahnstange gekoppelt,
Simplexmaschine, 12x16 Zehnertastatur
Druckwerk, Elektromotor, Nr. 22113723



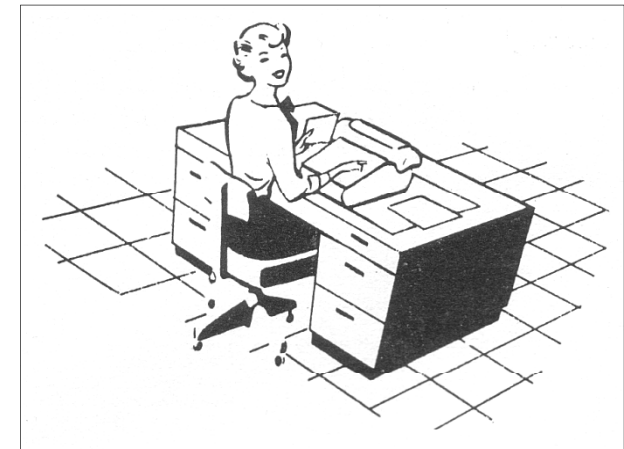
Facit Modell 1209
Beschriftung Rückseite, „Original Odhner“
Nr. 364857



Facta FE 9
Zahnstangen Simplexmaschine
Stellenzahl 10x11, Zehnertastatur
Druckwerk, Elektromotor, gebaut von Odhner
(Schweden), vertrieben von Facit,
Gewicht 11 kg, Nr. 45911



Friden SBT 10, Vierspezies-
Staffelwalzenmaschine, elektrisch, basiert auf
Friden STW Superautomat mit Speicher- und
Rückübertragungsfunktion, Konstrukteur
Carl Mauritz Fredrick Friden, USA
Simplexmaschine, Stellenzahl 10x11x20,
Volltastatur, Gewicht 20 kg, 1963
Nr. 10 - 914 887 JJ



Marchant Figuremaster, Model V ADX
 Vierspezies Rechner, Dezimaltastatur
 Elektroantrieb, Proportionalrad-Technologie
 Simplexmaschine, ab 1953, Nr. 8ADX 619896



Mercedes Euklid, Modell 21, Konstrukteur Christel Hamann, Vierspezies-Proportionalhebelmaschine mit Volltastatur, elektrisch, Stellenzahl 9x6x12, Größe 30x36x18cm, Gewicht 15 kg 1947



Dieses Modell mit Motorantrieb hat bei seinem Erscheinen im Jahre 1951 berechtigtes Aufsehen erregt. Die formschöne, kompakte Maschine mit treppenförmig angeordneter 10-Tasten- und Funktionstasten-Tastatur hat neben dem bewährten Stellenanzeiger fast aller 10-Tasten-Maschinen, ein sichtbares Resultatwerk. Die treppenförmige Tastatur gestattet ein rasches und sicheres Arbeiten bei geringem Tastentiefgang.

Olympia Saldiermaschine, Zehnertastatur-Addiermaschine, mit Druckwerk, elektrisch 11-stellig, Gewicht 5 kg, 1951, keine Nr.



Diese formschöne, kompakte Maschine mit treppenförmig angeordneter 10-Tasten- und Funktionstasten-Tastatur hat neben dem bewährten Stellenanzeiger fast aller 10-Tasten-Maschinen, ein sichtbares Resultatwerk. Die treppenförmige Tastatur gestattet ein rasches und sicheres Arbeiten bei geringem Tastentiefgang. Sie stellt offensichtlich eine Weiterentwicklung der Maschine aus dem Jahre 1951 dar und unterscheidet sich auch in ihren Abmessungen.

Olympia Saldiermaschine
Zehnertastatur-Addiermaschine mit
Druckwerk, elektrisch, 11-stellig, Gewicht 5 kg
1961, keine Nr.



Olympia Modell AE D1
Zehnertastatur-Addiermaschine
mit Druckwerk, elektrisch, 11-stellig,
Gewicht 5 kg, ab 1965, Nr. 2193-060-42599



Olympia Modell AE D51
Zehnertastatur-Addiermaschine mit
Druckwerk, elektrisch, 11-stellig, Gewicht 5 kg
ab 1965, Nr. 2173-060-99843,
Nr. 2173-060-100097



Olympia Modell N59
Zehnertastatur-Addiermaschine mit
Druckwerk, elektrisch, 11-stellig, Gewicht 5 kg
ab 1965, keine Nr.



Dreispezies-Maschine
Konstrukteure Heinze, Gelling, Helmut
Zahnstange, Simplexmaschine
Stellenzahl 12x13, Eingabe mit Zehnertastatur
Ausgabe mit Druckwerk, Elektromotor
Rechenablauf M – VA, Werteverarbeitung 2-stufig

Precisa 164-12 (Schweiz, Zürich)
Maße 24 x 28 x 15 cm, Gewicht 7,2 kg
ca. 1960, Nr. C 79099



Philo Remington (1816-18889), Sohn von Eliphalet Remington (1793-1861), dem Gewehrhersteller, leitete schon früh die elterliche Firma. Nach dem Ende des Bürgerkrieges war kein Bedarf mehr an Waffen. Also produzierte er Nähmaschinen und später Schreibmaschinen. Er gründete 1873 die Remington Typewriter Co. die er 1882 verkaufte. Ein Verwandter, James Henry Rand (1859-1944) gründete 1876 die "Rand Ledger Co." Beide Firmen fusionierten 1927 zur Remington Rand Inc. Es wurden Elektrorasierer und Büromaschinen produziert und das berühmte Computersystem UNIVAC. 1955 wurde aus einer Fusion mit "North American Aviation" die "Sperry Rand Corporation."

Remington



Die elektrische schreibende Addiermaschine, die hohen Ansprüchen genügt. Positiv- und Negativsaldo, hohe Rechengeschwindigkeit und gediegene solide Bauweise waren die Vorzüge dieser Maschine. Das Gehäuse ist aus Metall. Das Rechenwerk ist gegenüber anderen Ausführungen nicht sichtbar

Walther SR12
Zehnertastatur-Addiermaschine mit Druckwerk elektrisch, 12-stellig, Zweispeziesmaschine, Gewicht 7 kg, ab 1959

Elektrische Rechenmaschinen



Canon Canola 162
ca. 1969



Canon Canola MP 1214

Elektronische Tischrechner, Workstations



Atari 1040 STF

16/32-Bit-Homecomputer, Motorola 68000
Prozessor (8 MHz), 1MB RAM, Betriebssystem
TOS, 720 KB FDD, Festplatte Megaflo 30
(Seagate ST238R), Markteinführung 1986



Atari Mega STE, 16/32 Bit-Homecomputer
Motorola 68000 Prozessor (16 MHz)
4 MB RAM, Betriebssystem TOS/GEM
3,5" FDD mit 720 KB, 50MB HD,
Markteinführung 1991



Commodore CBM 3032, 8-Bit-Computer
MOS 6502 Prozessor (1 MHz), 32 KB RAM
Datasette, Markteinführung 1979



CompuCorp 110G Scientist



Compucorp 320G Scientist
PMOS-ICs von Texas Instruments (ACL)
Burroughs Panaplex II Gasentladungsanzeige,
ca. 1972



HP 85, 8-Bit Computer
HP Custom Mikroprozessor (0,61 MHz)
16 KB RAM, Betriebssystem HP Basic im
ROM, DC 100 Bandlaufwerk 210 KB
Markteinführung 1980



HP 9826S

Motorola 68000 Prozessor (8 MHz)

1 MB RAM, Betriebssystem HP Basic/Pascal

7"-Monitor, 5,25" FDD, HP-IB Interface

Markteinführung 1981



HP 425e Apollo
Motorola 68040 Prozessor (25 MHz)
Pizza-Box Design, Betriebssystem HP-UX 8.0
Markteinführung 1991



3497A Digitale/Analoge Datenerfassungseinheit
 300er Serie Modell 320/330, 16.67 MHz 68020 CPU mit 68881 FPU, 1985/87
 35731B Monochrome Bildschirm (640x400), 1985
 9122C 3 1/2"-HD-Diskettenlaufwerk (1.4 MB), 1988
 9122 3 1/2"-DS/DD-Diskettenlaufwerk (720 kB), 1984
 9121 3 1/2"-SS/DD-Diskettenlaufwerk (270 kB), 1982
 7958B 152-MB-Festplatte (17ms), 1987
 7962B 152-MB Festplatte
 3456A Digitales Präzisionsvoltmeter
 2934A Nadeldrucker, 90dpi, 1985
 7974 1/2"-Magnetbandlaufwerk
 7946 1/4"-Magnetbandlaufwerk für Kassetten (max. 67MB)
 9127A 5 1/4"-Diskettenlaufwerk
 9144 1/4"-Magnetbandlaufwerk für Kassetten (max. 67MB)
 9876A Thermodrucker (grafikfähig), 1979
 9133 10-MB-Festplatte mit 3.5"-SS/DD-Diskettenlaufwerk, 1982
 9153 10 MB-Festplatte mit 3.5 DS/DD-Diskettenlaufwerk, 1985
 9153C 40MB-Festplatte mit 3.5" DS/DD-Diskettenlaufwerk, 1988
 9872B A3-Plotter, 1977
 82905B Nadeldrucker, 1981
 82906A Nadeldrucker, 1983



Silicon Graphics O2
MIPS R 10000 CPU (150 MHz), 128 MB RAM,
4 GB HD, Betriebssystem Irix 6.3
Markteinführung 1996

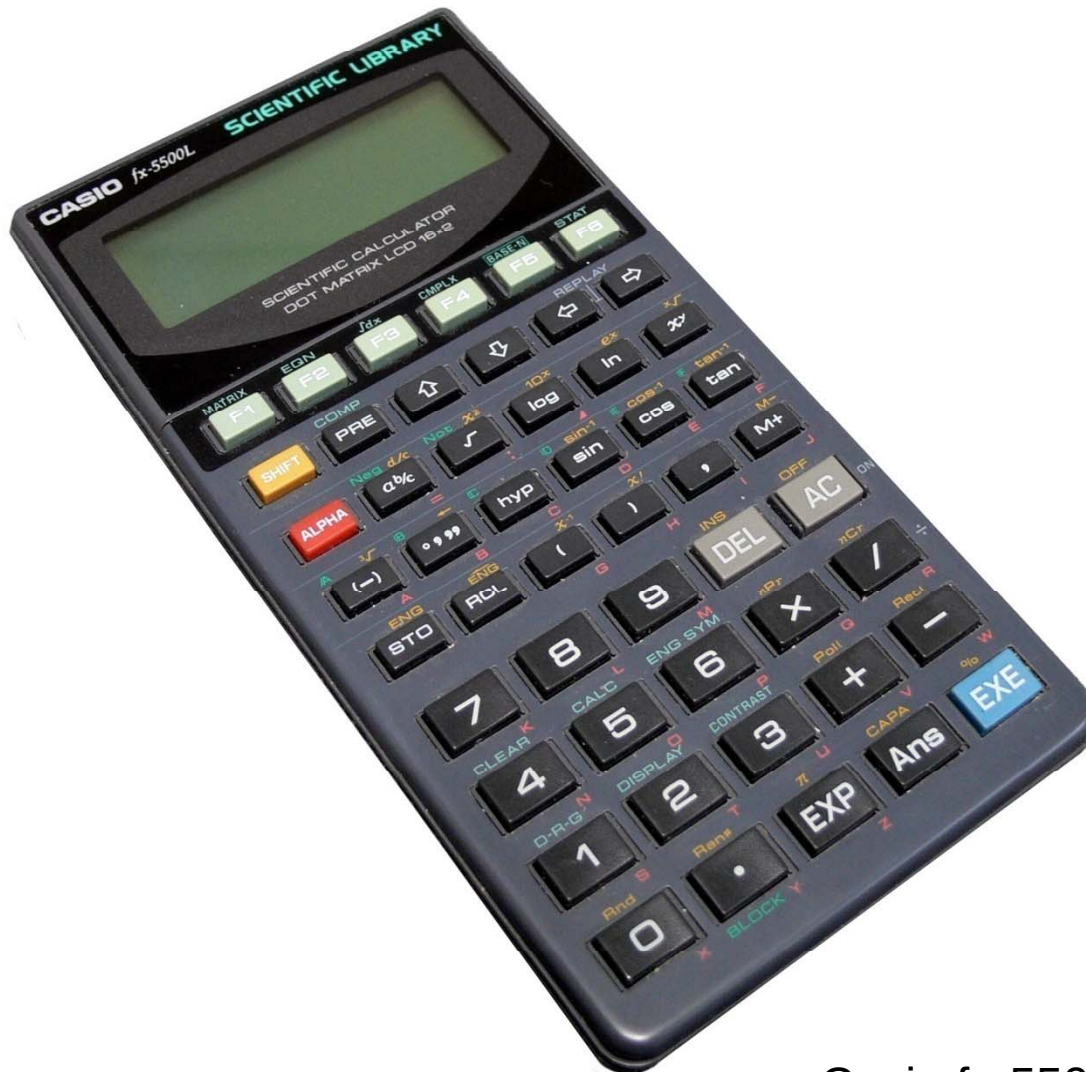


Wang 700
TTL-Technik, Magnetkernspeicher
1 KB RAM, Nixieröhrenanzeige, Kassette,
Markteinführung 1971

Elektronische Taschenrechner



Casio fx-4800P
(Nachlass Prof. Pelzer)



Casio fx-5500L
(Nachlass Prof. Pelzer)



Casio Card Watch MQ-11
(Nachlass Prof. Pelzer)



Commodore SR-1800
12-stellige Anzeige, ca. 1976
(Nachlass Prof. Pelzer)



GENIE 700
(Nachlass Prof. Pelzer)



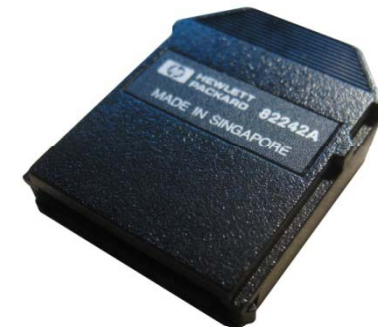
Hewlett-Packard HP-25
(Nachlass Prof. Pelzer)
Markteinführung in Deutschland ca. 1976



Hewlett-Packard HP 65
erster programmierbarer Taschenrechner
der Welt, Markteinführung 1974



Programm- und Speichermodule



HP-82242A Infrarot-Modul



HP-82104A Card Reader

Hewlett-Packard HP-41C
 erster programmierbarer Taschenrechner mit
 alphanumerischen Tasten, Markteinführung
 1979, mit HP-IL (Interface Loop)



HP-82160A IL-Modul



HP-82161A Digital-Cassette-Drive



HP-Mini-Cassette



HP-82162A Thermal Printer



HP-82164A HP-IL/RS-232 Interface

HP-IL Peripheriegeräte für HP-41C



Kalender Kalkulator
(Nachlass Prof. Pelzer)



Psion Series 5 Handheld-Computer
32-Bit ARM 710 (18,432 MHz)
ROM 6 MB, RAM 4 MB/8 MB



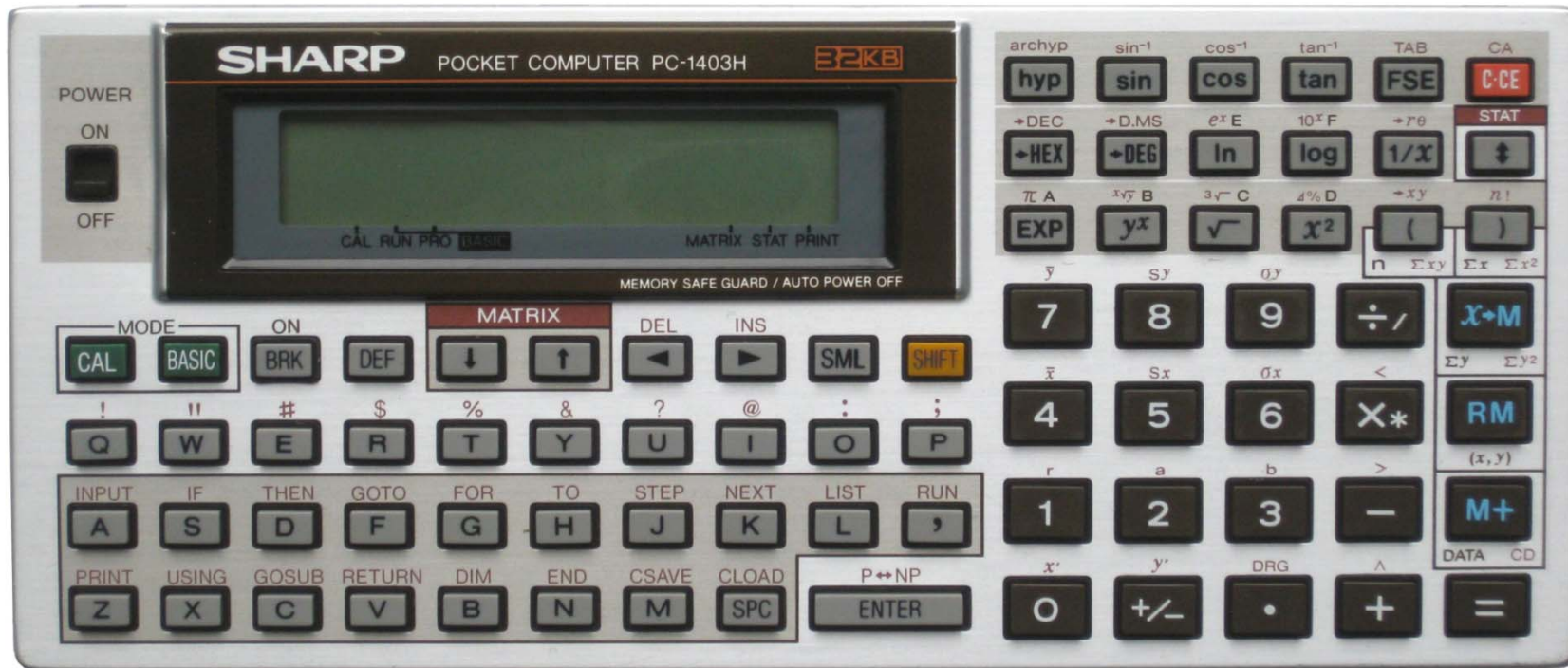
Sharp CE-122
Drucker für PC-12010/11/12
ca. 1980



Sharp IQ-7720M
(Nachlass Prof. Pelzer)



Sharp PC-1245
 8-Bit-CMOS-CPU SC61860 (576 KHz)
 ROM 24 KB, RAM 2,2 KB, 16-stellige Anzeige
 ca. 1983



Sharp PC-1403H
 8-Bit-CMOS-CPU SC61860 (768 KHz)
 ROM 72 KB, RAM 32 KB, 24-stellige Anzeige
 ca. 1986



Texas-Instruments TI-59
 Programmierbarer Taschenrechner mit
 Magnetkartenleser, Markteinführung Mai 1977
 Thermodrucker PC-100C

Personalcomputer, Notebooks, Laptops



Compaq Armada 1750, Pentium II, 366 MHz
RAM 64 MB, HD 6,4 GB, FDD,
14,1" TFT-Display
Betriebssystem Windows 95



Hewlett Packard Omnibook XE3
Intel Mobile Pentium 933 MHz, 128 MB RAM,
HD 30 GB, 14,1" TFT-Display
Betriebssystem Windows 98 SE



Panasonic Toughbook CF-47
Intel Mobile Pentium II, 366 MHz, RAM 64 MB.
HD 6.4 GB, FDD, 13,3" TFT-Display
Betriebssystem Windows 95



Sunscreen

Prozessor Pentium II, 233 MHz, RAM 64 MB,
HDD 6,4 GB, Betriebssystem Windows 98
8,4"-transflekter Bildschirm



Yakumo Model 4023

Prozessor Intel 80486DX, 100 MHz, RAM 8MB,
HDD 800 MB, FDD, Betriebssystem DOS 6.22,
Windows 3.11, 10,4"-TFT-Bildschirm

Sonderrecheninstrumente



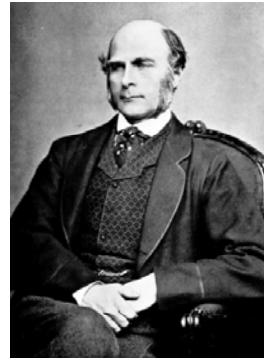
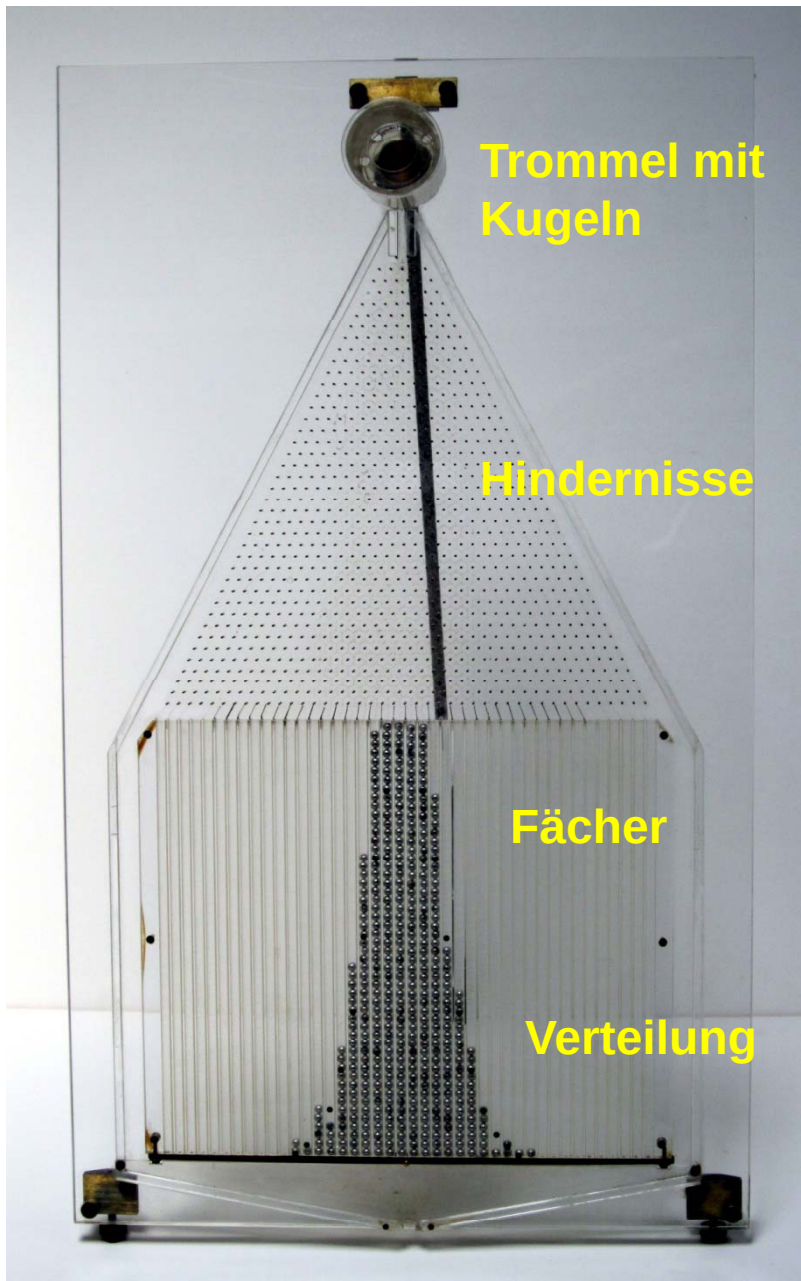
Koordinatenrechner Coorapid Nr. 12 772

Rechenhilfsmittel



Faber Winkelfunktionsautomat

Modelle



Das Galtonbrett wurde von Sir Francis Galton entwickelt und nach ihm benannt.

Sir Francis Galton wurde am 16. Februar 1822 in Sparkbrook, Birmingham geboren und starb am 17. Januar 1911 in Haslemere, Surrey. Er war ein britischer Naturforscher und Schriftsteller und wurde 1909 zum Ritter geschlagen und war – wie auch sein Cousin Charles Darwin – ein Enkel von Erasmus Darwin.

Das Galtonbrett besteht aus einer regelmäßigen Anordnung von Hindernissen, an denen eine von oben eingeworfene Kugel jeweils nach links oder rechts abprallen kann. Nach dem Passieren der Hindernisse werden die Kugeln in Fächern aufgefangen, um dort gezählt zu werden.

Die Hindernisse symbolisieren dabei kleine Störungen, die den exakten Messwert (hier die horizontale Position der Kugel am Eingang) positiv oder negativ verändern können. In der Summe können sie sich gegenseitig zu Null addieren oder aber zu einer größeren Störung aufschaukeln. Die Fächer geben am Ende Auskunft über die Häufigkeitsverteilung der verschiedenen Stärken der Störungen.

In der Natur entspricht das zum Beispiel der Rauschverteilung eines elektrischen Signals, verursacht durch sehr viele sehr kleine Störsignale, die genauso positiv wie negativ beitragen können. Ein grundlegendes mathematisches Gesetz, der zentrale Grenzwertsatz, garantiert, dass eine sehr beliebig zusammengesetzte Verteilung solcher sehr kleinen und sehr zahlreichen Einzelstörungen gegen die Gaußsche Glockenform konvergiert.

Sind die Voraussetzungen für eine solche Rauschverteilung erfüllt, spricht man von gaußschem Rauschen. Bei einer endlichen Zahl von Störungen, wie beim Galtonbrett, erhält man die Binomialverteilung, die im Grenzwert vieler Störungen und vieler Fächer ebenfalls gegen die Gaußsche Glockenform konvergiert.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Galtonbrett>

Das Galton-Brett

Tafelwerke

Balzer, F., Dettwiler, H.

Fünfstellige natürliche Werte der Sinus und Tangentenfunktionen neuer Teilung für Maschinenrechnen, Konrad Witter, 1938

Beck, W.

Tabelle für die Umwandlung von Winkeln, Neugrad in Altgrad, Altgrad in Neugrad bis 1/100 Sekunde, Hauptvermessungsabteilung XII, 1947

Brandenburg, H.

Sechsstellige trigonometrische Tafel alter Kreisteilung für Berechnungen mit der Rechenmaschine, Alfred Lorentz Verlag, Leipzig, 1932

Brandenburg, H.

Siebenstellige trigonometrische Tafel alter Kreisteilung für Berechnungen mit der Rechenmaschine, Alfred Lorentz Verlag, Leipzig, 1931

Brandenburg, H.

Zwei trigonometrische Tafeln alter Kreisteilung zur Berechnung der Hilfs- oder Richtungsgrößen a und b bei Ausgleichung von Dreieckspunkten, Leipzig, Alfred Lorentz Verlag, 1932

Bremiker, C.

Georg's Freiherrn von Vega logarithmisch-trigonometrisches Handbuch, 91. Auflage, Weidmannsche Buchhandlung, 1926

Crelle, R. C.

Rechentafeln, Walter de Gruyter & Co, Berlin, 1938

Dreetz, W.

Schülkes Tafeln, Vierstellige Logarithmen, Funktions- und Zahlenwerte mit Formelanhang, 1957, B. G. Teubner, Stuttgart

Gauss, Gobbin

Vierstellige logarithmisch-trigonometrische Handtafel, Konrad Wittwer, 1938, Stuttgart

Gauss, F.G.

Fünfstellige trigonometrische und polygonometrische Tafeln für Maschinenrechnen, Konrad Wittwer, 1944, Stuttgart

Gauss, F. G.

Fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln, Konrad Wittwer, Stuttgart, 1946

Gauss, F. G.

Tafeln zur Berechnung der Grundsteuer-Reinerträge für metrisches Flächenmaass, Eugen Strien Verlag, Halle, 1870

Gauss, F.G.

Tafeln zur Berechnung der Geldwerthe von einem Morgen, dessen Vielfachen und dessen Dezimaltheilen, Königliche Geheime Ober- Hofbuchdruckerei, 1862

Gundelfinger, S.

Tafeln zur Berechnung der reellen Wurzeln sämtlicher Trigonometrischer Gleichungen. Hinzugefügt sind vierstellige Additions-, Subtraktions- und Briggische Logarithmen sowie eine Interpolationstafel für alle Differenzen unter Hundert, B. G. Teubner, Leipzig, 1897

Hanisch, J.

Tafeln für optische Distanzmessung, Metzlersche Buchhandlung, Stuttgart, 1916

Hauptvermessungsamt Schleswig-Holstein

400g-Tafel zur Berechnung der Unterschiede zwischen schräg gemessenen und waagerechten Entfernungen, 1948

Henselin, A.

Rechentafel, 1897, Otto Elsner, Berlin

Herbert Wichmann Verlag

Hilfsbuch für den Vermessungsdienst

Heyink, J.

Abstecktafeln für Kreisbogen im Städte- und Straßenbau, Werner-Verlag, 1965

- Höfer, M.**
Taschenbuch zum Abstecken von Kreisbogen mit und ohne Übergangsbogen für Eisenbahnen, Straßen und Kanäle, Springer, 1938
- Hürten, F.**
Kurven Tafeln zur Bestimmung der Leistungsfähigkeit unter Druck liegender Bauwerke in Entwässerungs- und Bewässerungsgräben, Paul Parey, Berlin, 1897
- Jacobs, E.**
Trigonometrische und polygonometrische Berechnungen in den neuen Vermessungsvordrucken, Heft 2, Hilfsmessungen und –berechnungen der Triangulation, Schnittberechnungen
- Jadanza-Hammer**
Tachymetertafeln für centesimale Teilung, Konrad Wittwer, Stuttgart, 1905
- Jordan, K.**
Tafeln zur Umrechnung Gauß-Krügerscher Koordinaten ins benachbarte Meridianstreifensystem und zur Berechnung der sphäroidischen Meridiankonvergenz aus Gauß-Krügerschen Koordinaten, DGK, Reihe D, Nr. 3, München, 1960
- Jordan, W.**
Mathematische und geodätische Hülftafeln mit Kalendarium für das Jahr 1880, Konrad Wittwer, Stuttgart
- Jordan, W.**
Hülftafeln für Tachymetrie, J. B. Metzlersche Buchhandlung, Stuttgart, 1880
- Jelinek, C.**
Psychrometer-Tafeln für das hunderttheilige Thermometer nach Dr. H. Wild's Tafeln, Wilhelm Engelmann, Leipzig, 1887
- Kern, Aarau**
Distanztafeln zu Kern Invar-Basislatte, Basis 2 Meter, Teilung 400g, Distanzen in Metern.
- Kesting, N. & Hedrich, O.**
Zahlentafeln für das Abstecken von Bögen, B. G. Teubner-Verlag, 1942
- Ketter, K.**
Tafeln zur Umwandlung von Kreisteilungen, Wichmann, Berlin
- Kolb, L.**
Graphische Bestimmung der Richtungsreduktionen in der Gauß-Krüger-Projektion, DGK, Reihe D, Nr. 5, München, 1964
- Krvak, J.**
Natürliche Zahlen der Funktion Cotangens für Winkel in Zentesimalteilung von 0gr bis 100gr, Landesvermessungsamt Böhmen und Mähren, Prag, 1943
- Löser, H. G.**
Eine neue Tabelle der Normalrefraktionen und die Berechnung der Refraktion nach Sondenaufstiegen der Wetterämter, DGK, Reihe D, Nr. 6, München, 1964
- Numerow, B.**
Tabellen zur Berechnung geographischer und rechtwinkliger Gauß-Krüger-Koordinaten, Astronomisches Institut, Leningrad, 1933
- Oberkommando der Kriegsmarine**
Brechtstabelle (Deutsches Heeresgitter)
- Patt, G.**
Tabelle zur Ermittlung der Wassergeschwindigkeiten und der Wassermengen pp., 1902
- Peters, J.**
Neue Rechentafeln für Multiplikation und Division mit allen ein- bis vierstelligen Zahlen, Georg Reimer, 1909, Berlin
- Peters, J.**
Sechstellige Tafel der Trigonometrischen Funktionen, Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn, 1939

Peters, J.
Siebenstellige Werte der Trigonometrischen Funktionen, RfL, Berlin, 1941

Peters, J.
Siebenstellige Logarithmentafel, Zweiter Band, RfL, Berlin, 1940

Preußisches Finanzministerium, Katasterverwaltung
Tafeln zur Umrechnung von alter Winkelteilung in neue Winkelteilung und umgekehrt, 1937

Produktentafel

Prokes, Ant.
Sechsstellige Tafeln zur Prüfung der Berechnung der Polygonzüge in 400g-Teilung, 1942, Wichmann, Berlin

Prokes, Ant.
Hypotenusa, Tafeln zur Berechnung der Hypotenuse des rechtwinkligen Dreiecks, 1944, Herbert Wichmann, Berlin

Prokes, Ant.
Tachymetertafeln TATA 100, Herbert Wichmann Verlag, 1943

Prokes, Ant.
Rabured, Tabellen zur Reduktion von schräg gemessenen Entfernungen für zentesimale Kreisteilung, 1943, Wichmann, Berlin

Ranzuch, E.
Tafel für die Umwandlung von altem Gradmaß in neues Gradmaß und umgekehrt, Wichmann, Berlin

Reger, Fr.
Tachymetertafeln für neue(zentesimale) Teilung), Metzlersche Verlagsbuchhandlung, 1940

RfL, Trigonometrische Abteilung
Formeln und Tafeln zur Berechnung der geographischen Koordinaten ..., Dritte Ordnung, 1934, 5. Auflage, K. S. Mittler & Sohn, Berlin

RfL, Topographische Abteilung
Tachymetertafeln für 400g Teilung, 1940

Roedder, H.
Zwei Tabellen zur Kontrolle rechtwinklig gemessener Abstände,

Rohrer, H.
Tachymetrische Hilfstafel für zentesimale Kreisteilung, 1942, Wichmann, Berlin

Sarrazin, Oberbeck
Taschenbuch zum Abstecken von Kreisbögen, Springer, 1928

Sarrazin, Oberbeck
Taschenbuch zum Abstecken von Kreisbögen, Springer, 1941

Schallhorn, K.
Zahlentafeln zur Ermittlung der zweiten Koordinaten, Aus den ersten Koordinaten der doppelt zu koordinierenden Meridianstreifen des deutschen Einheitssystems, Konrad Wittwer, 1942

Scherer
Hilfstafel zur Berechnung rechtwinkliger Koordinaten (Kreis 360°) mit Scherer's log.-graph. Rechentafel, R. Reiss, Liebenwerda

Scherer
Wurzelquadrattafel

Schmidt, H.
Vierstellige Tafeln neuer Teilung zur Berechnung der Sohlen und Seigerteufen bei Messung mit der Schmidtschen Entfernungsmesslatte, 1934

Schoeps, D

Tafeln zur Berechnung der geographischen Koordinaten aus den Gauß-Krüger-Koordinaten auf dem Ellipsoid von Krassowski, Arbeiten aus dem Geodätischen Institut Potsdam, Nr. 9, 1965

Schmidt, H.

Vierstellige Tafeln neuer Teilung zur Berechnung der Sohlen und Seigerteufen bei Messung mit der Entfernungsmesslatte, 1939

Schödlbauer, A.

Formeln und Tafeln zur Übertragung geographischer Koordinaten über Dreiecksseiten I. Ordnung auf dem Bessel-Ellipsoid, DGK, Reihe D, Nr. 4, München, 1963

Schrön, L.

Siebenstellige gemeine Logarithmen der Zahlen von 1 bis 108000, Frider. Viehweg & Sohn, Braunschweig, 1938

Soyka, Th.

Tachymetertafeln für den Feldgebrauch bei centesimaler Teilung, Verlag für Technik und Kultur, Berlin

Sust, O.

Tafeln für die Umwandlung von Winkeln aus alter in neue und aus neuer in alte Teilung, 1942, Konrad Wittwer, Stuttgart

Steinbrenner, G.

Trigonometrische Tafeln neuer Teilung, Brunsviga Maschinenwerke, Grimme, Natalis & Co. A.G., Braunschweig, 1948

Tables Météorologiques Internationales

Publiées conformément à une décision du congrès, tenu à Rome en 1879, Gauthiers-Villars et Fils, Imprimeurs-Libraires, Paris, 1890

Tafeln zur Umrechnung der rechtwinkligen Gauß-Krüger-Koordinaten aus 3°-Streifen in 6°-Streifen, Teil I, OKH, 1942**Tafeln zur Umrechnung der rechtwinkligen Gauß-Krüger-Koordinaten aus 3°-Streifen in 6°-Streifen, Teil II, OKH, 1942****Tafeln zur Umrechnung der rechtwinkligen Gauß-Krüger-Koordinaten aus 3°-Streifen in 6°-Streifen, Teil III, OKH, 1942****Tafeln der Gauß-Krüger-Koordinaten, DHG-Blatteckentafel, Heeresplankammer, Berlin, 1942****Thilo**

Anweisungen und Tafeln zur Berechnung Gauß-Krügerscher Koordinaten, Trig. Abt. des Reichsamts für Landesaufnahme, Berlin, 1924

Timpenfeld, P.

Tabellen der Quadrate, Kuben, Quadrat- und Kubikwurzeln. Kreisumfänge und -inhalte, 1922, C. L. Krüger, Dortmund

Trig. Abt. Königl. Preuß. Landesaufnahme

Formeln und Tafeln zur Berechnung der geographischen Koordinaten aus den Richtungen und Längen der Dreiecksseiten, Erste Ordnung, 1878, Berlin, Selbstverlag

Trig. Abt. des Reichsamts für Landesaufnahme

Formeln und Tafeln zur Berechnung der geographischen Koordinaten aus den Richtungen und Längen der Dreiecksseiten, Erste Ordnung, Neudruck, Berlin, 1938

Trig. Abt. des Reichsamts für Landesaufnahme

Formeln und Tafeln zur Berechnung der geographischen Koordinaten aus den Richtungen und Längen der Dreiecksseiten, Zweite Ordnung, Neudruck, Berlin, 1935

Uffers, W.

Berechnung von Dreiecks- Vierecks- und Polygon-Netzen, Verlag Karl Bädcker, Koblenz, 1870

Vega-Bremiker

Logarithmisch-Trigonometrisches Handbuch, 101. Auflage, Weidmamsche Verlagsbuchhandlung

Vogel, Alfred

Vierstellige Funktionentafeln, Konrad-Wittwer, Stuttgart, 1958

Wanach, B.

Tafel der Werte $(a \times b)/(a + b)$ für alle zweistelligen Werte von a und b zur Berechnung der Gewichte von Summen, Differenzen, Mittelwerten usw., B. G. Teubner, Leipzig, Potsdam, 1910

Wedemeyer, A.

Tafeln zur Funkortung, Verlag R. Oldenbourg, 1925

Wenner, F.

Graphische Tafeln für Tachymetrie, Zedler & Vogel, Darmstadt, 1905

Wittke, H.

Geodätische Registertafel, Schnell-Rechentafel, sechsstellige Winkelfunktionen, 400g, Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg

Wittke, H.

Geodätische Registertafel, Schnell-Rechentafel, fünfstellige Winkelfunktionen, 400g, Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg

Wittke, H.

Zehnziffrige Fundamentalwerte für Sinus, Cosinus, Tangens, Cotangens neuer Teilung, 400gon, DGK, Reihe D, München, 1956

Wittstein, Th.

Fünfstellige Logarithmisch-Trigonometrische Tafeln, Hahnsche Buchhandlung, Hannover, Leipzig, 1935

Zeiss Jena

Tabelle zur Reduktion von schräg gemessenen Entfernungen für Höhenwinkelmessungen

Zeiss Jena

Tachymetertafeln nach Prokes

Zeiss Jena

Tafeln zur Entfernungsmessung mit horizontaler Basismesslatte 2m für 360° Teilung

Zeiss Jena

Tafel zur Entfernungsmessung mit horizontaler Basismesslatte 2m für 400g-Teilung

Zimmermann, H.

Rechentafel nebst Sammlung häufig gebrauchter Zahlenwerte, 1891, Wilhelm Ernst, Berlin

Zimmermann, L.

Logarithmisch-graphische Tafeln für Grundstücksteilungen, Selbstverlag, Coblenz